

Im Einsatz für die Tafel

Ilse-Marie Placzek sortiert Obst- und Gemüse für Bedürftige und ist auch sonst immer zur Stelle

Von Rosemarie Gerhardy

NORTHEIM ■ Die 81-jährige Northeimerin Ilse-Marie Placzek engagiert sich schon seit elf Jahren mit Herz und Seele für die Northeimer Tafel. Sie ist von Anfang an mit dabei und steht trotz ihres Alters noch immer einmal die Woche in der Tafelküche und sortiert kistenweise das Obst und Gemüse. Für dieses Engagement erhielt sie nun die Silberne Ehrennadel des Landkreises.

„Erstmals über das Projekt Tafel gehört, habe ich bei einem Gottesdienst am Münster“, erinnert sie sich noch gut zurück. Das Konzept habe sie gleich überzeugt und so habe sie gemeinsam mit einer Freundin bei der Tafel angefangen und war Mitglied der ersten Stunde beim neugegründeten Verein der Northeimer Tafel. Anfangs stand sie sogar zweimal die Woche von 9 bis 13.30 Uhr in der Küche, inzwischen



Freut sich über die Anerkennung: Ilse-Marie Placzek.

hat sie es auf einmal reduziert, ist aber als Springer immer bereit, kurzfristig

auszuhelfen. Gemeinsam mit anderen Helfern kümmert sie sich um die Obst-

und Gemüsespenden, die von Supermärkten an die Tafel gehen. Dabei ist sie sehr penibel. „Jedes einzelne Stück wird genau betrachtet, damit nur gute Ware an die Kunden geht“, betont sie und schiebt nach, „vielleicht bin ich etwas pingelig, aber was ich nicht essen mag, das möchte ich auch keinem anderen anbieten.“ Dass diese Arbeit durchaus körperlich anstrengend ist, schreckt die 81-Jährige nicht. „Ich mache alles, was anfällt“, erklärt sie. Sie hätte auch schon mal darüber gedacht aufzuhören, dass dann aber wieder verworfen, weil es einfach zu viel Spaß mache, sich für etwas Positives zu engagieren.

Etwa 500 bis 600 Bedarfsgemeinschaften gehören zum Kundenstamm der Northeimer Tafel. Rund 300 Einkäufe pro Woche werden getätigt. Dafür werden neben anderen Produkten mehrere Zentner Obst und Gemüse vorsortiert.